

Aus dem Leben eines Künstlers

Assassins Creed

Von Araja

Prolog: Prolog

Wieder dieses Getuschel, ich hatte es langsam wirklich satt. Seit dieser Unglücklichen Sache vor einigen Wochen, musste ich mir das nun schon gefallen lassen. Das konnte einem echt den Tag verderben. Ganz zu schweigen vom Geschäft. Zu meinem Glück hatte ich mehr Talent als die meisten anderen meines Faches, weswegen mir diese Unglückliche Anklage wegen Sodomie nicht den Hals brach.

Den Saltarelli- Fall nannte man ihn, diese dämliche Anklage weswegen ich so seltsam angesehen wurde. Obwohl ich und die anderen von der Sache freigesprochen worden waren, haftete es uns immer noch an. Wobei Getuschel und Beschimpfungen noch am leichtesten zu ertragen waren. Endlich erreichte ich meine Werkstatt und schloss die Türe auf. Seufzend sah ich mich um, von meinen Assistenten war keiner zu sehen und ich war froh darüber, endlich hatte ich etwas Ruhe.

Während ich einige Gemälde die ich angefertigt hatte, sorgsam in Kisten verstaute, eine Kundin würde sie in Kürze abholen kommen, dachte ich noch einmal darüber nach was mir eigentlich vorgeworfen wurde. In letzter Zeit hatte ich neben meinen Forschungen oft Zeit damit verbracht darüber nachzugrübeln. Kam aber immer zu demselben Schluss. Zum einen Interessierte es mich kein bisschen, was die Leute von mir dachten, um ehrlich zu sein war es mir lieber wenn sie sich von mir fernhielten. Ich kam mit ihnen nicht richtig klar und sie mit mir auch nicht, was die Tatsache das sie mich für Schwul hielten nur zu bestätigen schien.

Um die Wahrheit zu sagen, Männer interessierten mich kein Stück, genauso wenig wie Frauen. Mit Ausnahme ihrer Anatomie. Ich musste gestehen, ich liebte es herauszufinden wie etwas funktionierte, insbesondere wie der Mensch funktionierte. Aber ein anderes Interesse hegte ich keinesfalls. Es schien vielleicht ungewöhnlich, aber so war es.

Zumindest dachte ich das.